



# Chronische parodontale Erkrankungen

Wenn Zahnfleischrückgang und Knochenverlust zu unbefriedigender Ästhetik führen



Dr. med. dent. Margit Huppert

Knochengewebe hat sich in diesen Behandlungsphasen allerdings noch keine Veränderung ergeben! Dazu sind weitergreifende Behandlungsschritte erforderlich. Innerhalb der Knochentaschen ist es möglich, abgebautes Knochengewebe und die den Zahn unmittelbar umgebende parodontale Faserstruktur wieder aufzubauen. Unter Zugabe von eigenem oder biologischem Fremdewebe, von Wachstumsproteinen und Bindegewebsmembranen ist es möglich, mit nur einem mikrochirurgischen Eingriff mehrere Zähne des Kiefers erfolgreich aufbauend zu behandeln.

Medizinisch wird diese Therapie als „gesteuerte Knochenregeneration“ bezeichnet.

Für alle mikrochirurgischen Eingriffe sind die Anwendung eines Operationsmikroskops oder einer mehrfach verstärkenden Lupenbrille erforderlich. Dadurch sind sowohl in der oralchirurgischen Implantologie als auch in der Parodontologie diese knochenaufbauenden und -regenerierenden Eingriffe voraussagbar erfolgreich.

### Ergebnis nach der Operation

Oftmals wird befürchtet, dass sich aufgrund der mikrochirurgischen Operation das Zahnfleisch noch weiter zurückbildet. Diese Situation entsteht nur kurzzeitig und unmittelbar nach dem Eingriff. Schon wenige Wochen nach abgeschlossener Wundheilung entsteht bereits ein neues Gewebeeipithel um den darunter regenerierenden neuen Knochen. Das Weichgewebe bleibt erhalten und wird durch das neu entstehende Knochen- und Parodontalgewebe unterstützt.

### Eine neue Ästhetik

Nach etwa 4 bis 6 Monaten ist das Weichgewebe, das den Zahn umgibt, vollständig abgeheilt. Ab diesem Zeitpunkt sind eventuell kleinere ästhetische Korrekturen möglich, um nun die Stabilität und Festigkeit des regenerierten Gewebes zu erhalten. Es entsteht ein ästhetisch schönes und dauerhaft gesundes Ergebnis.

**Praxis für  
Mikroskopunterstützte  
Zahnmedizin  
Dr. Margit Huppert  
Fachbereiche:  
Parodontologie-  
Implantologie  
Ludwigstr. 17  
64283 Darmstadt  
Tel. 06151-291998  
www.parodontologie-  
darmstadt.de**

Viele Patienten, die unsere Praxis aufsuchen, kommen nicht selten erst dann, wenn durch einen Zahnfleischrückgang ein möglicher Zahnausfall befürchtet wird, oder eine oder mehrere Zahnlockerungen zusätzlich auftreten.

Oftmals erscheinen dann die Zähne innerhalb der Zahnreihe aufgelockert; Lücken sind entstanden. Besonders, wenn diese Zähne bereits prothetische Kronen oder Brücken tragen, werden dann oft dunkle Kronenränder sichtbar. Die Ästhetik – vor allem im oberen und unteren Schneidezahnbereich – leidet zunehmend.

Sowohl diese Zahnlockerungen, als auch der damit oft zusätzlich folgende Zahnfleischrückgang können bei richtiger Indikation erfolgreich behandelt werden.

### Welche Therapie?

Zunächst ist eine genaue Diagnostik erforderlich, um die Ursachen für den fortschreitenden Knochen- oder Weichgewebsverlust festzustellen. Die Ursachen können vielseitig sein, so dass oft mehrere Untersuchungsschritte erforderlich sind. Mögliche funktionelle Fehlbelastungen der Zähne, als auch zusätzliche bakterielle Infektionen sogenannter „Leitkeime“ in den Zahnfleischtaschen werden vorrangig behandelt.

Die Therapie beginnt hierbei mit Basisbehandlungen, die zunächst den „Biofilm“ der Bakterien zerstören und komplementär eine Zahnfleischtaschen-Reinigung ermöglichen.

Bei diesen ersten Behandlungsschritten werden oft schon Verbesserungen am rosafarbenen Weichgewebe wahrgenommen. An dem umgebenden reduzierten

### Vergleich der Ästhetik vor und nach einer Zahnfleischbehandlung

Zustand vor parodontaler Behandlung



Abb. 1a: Durch Knochentaschen und Zahnfleischrückgang erscheinen die Zähne lückenhaft

Zustand nach parodontaler Behandlung



Abb. 1b: Durch Knochenheilung heilt auch das Weichgewebe ästhetisch aus

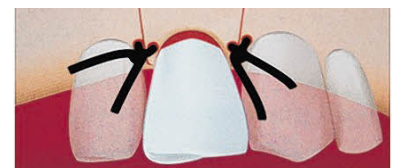
### Durch Knochentaschen und Zahnfleischrückgang erscheinen die Zähne lückenhaft (schematische Darstellung)

Zustand vor dem parodontalen Eingriff



Abb. 2: S.Siervo Quintess.verl.2007 Nahttechniken in der Oralchirurgie S.205 u.S.192

Zustand nach Wundverschluss unmittelbar nach dem Eingriff



### Schemat.-Darstellung einer Knochenregeneration vor und nach Behandlung

tiefe Knochentasche unbemerkt unter dem Zahnfleisch, vor der Operation



Darstellung der Behandlung mit Knochengewebe und Membran

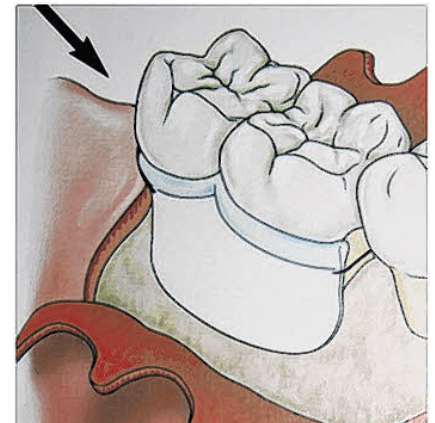


Abb. 3: N.Sato.Quintess.verl.2001 Parodontalchirurgie S.225

### Organismus

Eindringen von pathogenen Keimen über die Zahnfleischtasche in die Blutgefäße

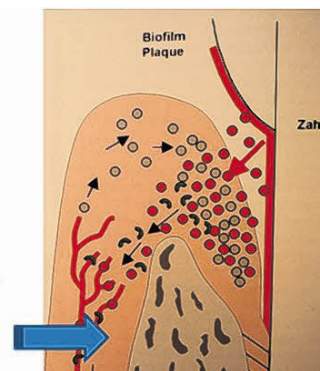


Abb. 4:

Zustand vor dem parodontalen Eingriff

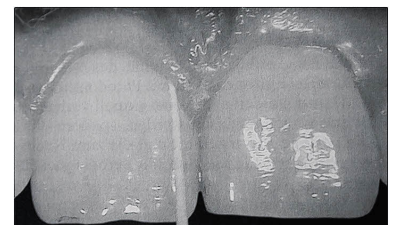


Abb. 5: